



# **Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

## **Presseinformation**

Schwerin, 24. März 2005

### **Ärzteparlament spricht sich gegen BARMER-Hausarztvertrag aus**

Am gestrigen Abend tagte die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung des Landes, deren Mitglieder ausschließlich praktizierende Ärzte in MV sind. Thema war unter anderem der BARMER- Hausarztvertrag.

Da bei genauer Durchsicht des Vertrages keine Verbesserung der Versorgung der Patienten festzustellen ist und der Patient für die ersparten 30,- EURO sog. „Praxisgebühr“ einen hohen Preis zahlt, sprach sich die Vertreterversammlung gegen eine Beteiligung an diesem Vertrag aus.

Vertragsinhalt ist die ärztliche Grundpflicht, die schon freiwillig realisiert wird. Auch ohne diesen Vertrag erhalten die Patienten eine optimale ärztliche Versorgung.

Die Teilnahme an diesem BARMER- Vertrag sollte ein Patient sich sehr genau überlegen. Der Patient darf nach diesem Vertrag generell nur die billigsten Nachahmerpräparate verordnet bekommen. Nach Möglichkeit dürfen keine Medikamente von Originalherstellern verschrieben werden. Dies alles soll vorwiegend bei Patienten über 50 Jahren realisiert werden, die schwere Krankheiten haben, wie Diabetes, Bluthochdruck, Herzkrankheiten und Chronischen Schmerzen.

Die BARMER versucht über diesen Vertrag die Hausärzte in Richtung Einsparung von Verordnungen und Krankenhausbehandlungen zu instrumentalisieren.

Der Patient unterliegt darüber hinaus noch dem Zwang alle Medikamente, die verschrieben und freiverkäufliche Medikamente, in einer Apotheke zu kaufen. Tut er dies nicht, kann die Kasse den Vertrag kündigen.

Ansprechpartner:

Dipl.-Med. Torsten Lange

Stellv. Vorsitzender der Vertreterversammlung